

# Öko zahlt sich aus

Minister Johannes Remmel übergibt Zertifikate in den Lübbecker Werkstätten

VON KLAUS FRENSING

■ **Lübbecke.** Gewinner sind alle. Die Menschen im Lande, die Unternehmer und die Umwelt profitieren vom nachhaltigen Umweltmanagement. Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, gratulierte während der Feierstunde in den Lübbecker Werkstätten gleich zehn heimischen Firmen zur Zertifizierung als Ökoprofit-Betrieb.

Ökoprofit steht für Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik und hat sich die systematische Umsetzung kosten-senkender Umweltmaßnahmen zur nachhaltigen ökonomischen und ökologischen Stärkung der Unternehmen zum Ziel gesetzt.

Das Programm beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und „ist auch deshalb so erfolgreich, weil seine drei Grundpfeiler Ökologie, Ökonomie und Soziales seine dauerhafte Anwendung garantieren“, sagte Prof. Dr. Johannes Weinig von der Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden: Energie- und Materialverbrauch, Emissionen und Abfälle werden reduziert; Kosten und betriebliche Risiken werden reduziert, technologische Innovationen gefördert; Ökoprofit erhält und schafft Arbeitsplätze und verbessert den Arbeitsschutz für Mitarbeitende.

„Die Umweltindustrie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, der trotz Wirtschaftskrise Zuwachsraten erziele“, sieht Johan-

## Zehn Firmen ausgezeichnet

■ Zehn heimische Firmen haben den sechsten Ökoprofit-Durchgang erfolgreich abgeschlossen: Battenfeld-Cincinnati, Bad Oeynhausens; Breco, Porta Westfalica; Emka Plast, Hille; Johnson Controls, Espelkamp; Lübbecker Werkstätten, Standort Hausstätte; Lübbecker Werkstätten, Standort Kaiserstraße; Lübbecker Werkstätten, Standort Osterbruch; Paul Jost, Minden; Schulte Innenausbau, Bad Oeynhau-

sen; Werksarztzentrum Minden.

Ferner zeichnete der Landrat sechs weitere Unternehmen erneut aus, die im Ökoprofit-Klub mitgearbeitet haben: Frost Maschinenbau, Petershagen; H&H Maschinenbau, Porta Westfalica; Johanniter Ordenshäuser, Bad Oeynhausens; Werner Julmi, Porta Westfalica; Schulz Gebäudeservice, Espelkamp und Westfleisch, Lübbecke. (KF)

nes Remmel gerade in der Entwicklung und Produktion zukunftsweisender Technologien großen Chancen für den Standort Deutschland und speziell NRW. Das ehrgeizige Ziel, bis 2050 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 80 Prozent zu senken erfordert gewaltige Anstrengungen.

### »Eine neue Gründerzeit«

„Diese Jahrhundert-Herausforderung bedarf einer ökologischen industriellen Revolution, einer neuen Gründerzeit.“

„Sie haben gezeigt, dass es geht“, lobte er die Ökoprofit-Betriebe. NRW als führendes Industrie- und Energie-Land in Europa brauche noch mehr solche Projekte, um auch das Klimaschutz-Land Nummer Eins werden. „Wenn nicht wir, wer soll es denn sonst schaffen, intelligente

Lösungen und Ressourcen einsparende Technologien für die Zukunft zu entwickeln“, betonte Johannes Remmel.

In reinen Zahlen ausgedrückt, haben bislang 1.200 Unternehmen in NRW 5.200 betriebliche Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt und dadurch 600 Millionen Kilowattstunden Energie pro Jahr eingespart und 200.000 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Auch der Wasserverbrauch wurde um drei Millionen Kubikmeter pro Jahr reduziert, und jährlich werden 50.000 Tonnen weniger Abfall erzeugt.

„Diese eindrucksvollen Zahlen bestätigen, wie richtig die Entscheidung des Kreises war, im Rahmen der Projektträgerschaft den heimischen Betrieben den Einstieg in ein freiwilliges Umweltmanagementsystem anzubieten“, betonte Landrat Dr. Ralf Niermann. 46 Unternehmen hatten bisher erfolgreich an den fünf Ökoprofit-Einsteigerrunden teilgenommen, jetzt kamen neun weitere hinzu.

„Einige Maßnahmen haben sich schon ganz konkret in Euro und Cent bezahlt gemacht“, sagte Bernd Wlotkowski. Der Geschäftsführer der Lübbecker Werkstätten, Gastgeber bei der Übergabe der Zertifikate, erzählt, dass der Betriebsratsvorsitzende Günter Meier ihn vor zwei Jahren auf Ökoprofit aufmerksam gemacht habe. „Ökologisch handeln und Profit erzielen, da mussten wir einfach mitmachen.“



**Ökoprofit-Klub:** Landrat Dr. Ralf Niermann (r.) und Minister Johannes Remmel (2.v.l.) überreichten die Urkunden. FOTO: KLAUS FRENSING